

Evangelische Kinderbetreuung – gemeinsam stärker

Ludwig Volker Toth

Immer wieder kommt es vor: Der Kindergarten einer Pfarrgemeinde wird geschlossen, obwohl er gute Arbeit leistet, obwohl ihn viele Kinder und Eltern brauchen – einfach weil das Geld fehlt. Die Geschichte gelangt an die Kirchenleitung. Und diese wird aktiv. Die Schließung dieses einen Kindergartens konnte auch dadurch nicht rückgängig gemacht werden. Aber jetzt war ein Bewusstsein da, jetzt wurde der Handlungsbedarf erkannt.

Im März 2004 fand die 1. Kindergartenplattform auf Einladung von Bischof Mag. Herwig Sturm statt. Die Beteiligung von Erhaltern, PädagogInnen und ExpertInnen zeigte: das Interesse war groß, wie eben auch die Betroffenheit. Es muss weitergearbeitet werden, gemeinsam in die Zukunft, eigentlich gibt es viel zu tun. Ein Arbeitskreis hat während eines Jahres die Arbeits- und Problemfelder abgesteckt. Eine Gruppe von KindergartenpädagogInnen war entschlossen, aktiv zu werden, eine österreichweite Arbeitsgemeinschaft wurde vorbereitet. Bei der 2. Kindergartenplattform ein Jahr später wurde diese ARGE vorgestellt. Das Bild der Evangelischen Kinderbetreuung wurde jetzt bunter, differenzierter gezeichnet.

Auf dem Weg zur umfassenden Betreuung

Der Evangelische (Pfarr-)Kindergarten ist nicht mehr das einzig gültige Modell. 29 Einrichtungen in sechs Bundesländern bieten Kinderbetreuung von 1 bis 16 Jahren an, von der Krabbelgruppe über den klassischen Kindergarten zu den so genannten alterserweiterten Gruppen und den Hortgruppen. Die „Klagen“ der Erhalter waren auch 2005 deutlich: Pfarrgemeinden kommen mit der Führung eines Kindergartens an ihre finanziellen und organisatorischen Grenzen, gleichzeitig ist eine Kinderbetreuungseinrichtung eine pastorale Chance. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit wurde bekräftigt – nur wie weit sollte diese gehen, welche Bereiche sollte diese umfassen? Das Ziel wurde formuliert: Die Qualitätsmarke „Evangelische Kinderbetreuung“. Eine weiterführende Untersuchung sollte ein klares Bild von der Wirklichkeit, den Notwendigkeiten und Wünschen vermitteln.

Das Ergebnis

22 von 29 Einrichtungen haben den sehr ausführlichen 7-seitigen Fragebogen beantwortet, das ist ein Rücklauf von 76%. Bei den Beantwortungen haben 73% der Befragten ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit ausgedrückt, das sind 55% aller Einrichtungen. Dienstrechtliche und betriebswirtschaftliche Belange wurden vorrangig gelistet, übergreifende Einheiten aber auch nicht ausgeschlossen.

Erstaunlich erfreulich das vielfältige Angebot an familiengerechten Öffnungszeiten inklusive Mittags- und Nachmittagsbetreuung, auch während der Ferienzeiten. Der sozialpädagogische Ansatz vieler Einrichtungen mit Integrationsgruppen und einem hohen Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache wurde deutlich betont. Der hohe Ausbildungsstandard der MitarbeiterInnen bringt eine profilierte pädagogische Arbeit mit den Kindern, wobei nicht nur reformpädagogische Modelle wie die Montessori-Pädagogik konstitutiv sind, sondern vor allem eine zeitgemäße religionspädagogische und ökumenisch offene Praxis. Fast die Hälfte aller Einrichtung hat ein eigenes, oft sehr ausführlich ausgearbeitetes Leitbild.

Auf dieser empirischen Grundlage wurde die Notwendigkeit der Kooperationen noch deutlicher – und zwar in zwei Richtungen. Nun wird die evangelische Kinderbetreuung in Österreich (evang. KiBe) auf der Ebene der MitarbeiterInnen, und auf der Ebenen der Erhalter organisiert, der ARGE Pädagogik und der ARGE Erhalter. Der Prozess der Gründung ist für die PädagogInnen abgeschlossen, die Verantwortlichen stecken mitten in der Arbeit. Die Erhalter sind am Weg.

Die 3. Kindergartenplattform im März 2006 war ein entscheidender Schritt in die gemeinsame Zukunft.

Mag. Ludwig Volker Toth ist evangelischer Theologe, Kindergartenexperte und Inhaber einer Kommunikationsagentur in Salzburg.

evang **KiBe**
ARGE PÄD

Hinweis: Einen ausführlichen Bericht über die Gründungsver-sammlung der Arge Evang. KiBe im November 2005 finden Sie auf der Homepage: www.unserekinder.at